

10:39 Stunden Glücksgefühle

Sabine Wolf vom TCEC Mainz wird sechste in ihrer Altersklasse beim Ironman in Frankfurt

Am vergangenen Sonntag fanden in Frankfurt die Ironman European Championship statt. Für die Triathleten bedeutete das 3,8 Kilometer Schwimmen im Langener Waldsee, 180 Kilometer Radfahren durch den Main-Kinzig und Wetterau-Kreis und abschließend einen Marathonlauf über 42,195 Kilometer entlang des Mainufers. Zusammen mit ca. 2300 weiteren Teilnehmern stürzten sich frühmorgens um 7 Uhr auch 10 Mitglieder vom Mainzer Triathlonverein TCEC Mainz in die Fluten des Langener Waldsees.

Große Erleichterung machte sich bereits vor dem Start bei fast allen Teilnehmern breit als die Wassertemperatur bekannt gegeben wurde. Knapp 24 Grad zeigte das Thermometer an. Eine wichtige Mitteilung für die Athleten, da so das Tragen eines Neoprenanzugs erlaubt war.

Die vollkommene Glückseligkeit in Form eines Startplatzes für Hawaii blieb Sabine Wolf am Ende eines langen, anstrengenden Tages zwar verwehrt, zufrieden war sie mit ihrer hervorragenden Leistung dennoch: „Ich erlebte einen für mich perfekten Wettkampftag“, berichtete sie strahlend im Ziel. Bereits nach einer knappen Stunde (59:29 Minuten) hatte Wolf die erste Disziplin bewältigt. Auch auf dem Rad lief es sehr gut und sie benötigte für die 180 Kilometer 5:40 Stunden. In konstantem gleichmäßigem Lauftempo spulte sie anschließend die 4 Laufrunden entlang des Mainufers ab (3:51 Stunden) und lief freudestrahlend nach 10:39:38 Stunden unter dem tosenden Applaus tausender Zuschauer auf dem Römerberg über die Ziellinie. „Das abschließende Laufen war so kurzweilig, dass ich über aufkommende Schmerzen kaum Gelegenheit hatte nachzudenken“ freute sie sich nach den Strapazen. Sechste wurde sie in ihrer Altersklasse TW 35 und verpasste damit die angestrebte Qualifikation für Hawaii um wenige Minuten. Doch war dies nach 10:39 Stunden voller Glücksgefühle nur eine unbedeutende Randnotiz für die promovierte Ökotrophologin: „Zwar habe ich keinen Quali-Platz für Hawaii ergattern können, aber wer kann dieses Publikum schon toppen?“

Auch ihr TCEC-Vereinskollege Volker Schaubbruch machte ein tolles Rennen. 58:26 Minuten benötigte er für das 3,8 Kilometer lange Schwimmen. Die beiden Radrunden absolvierte er in sehr guten 5:09 Stunden und auch den abschließenden Marathon lief er in ausgezeichneten 3:33:12 Stunden. Mit neuer persönlicher Bestzeit erreichte er nach 9:45:43 Stunden das Ziel. Doch der Wettkampf in Frankfurt ist aufgrund der verhältnismäßig großen Anzahl an Hawaii-Startplätzen sehr gut besetzt, so dass es für Schaubbruch trotz seiner tollen Gesamtzeit nur zu Platz 40!!! in seiner Altersklasse TM 40 reichte.

Jörg Böhme (11:26:59 Stunden), Frank Jörg (11:27:16 Stunden), Karin Schenk (11:32:58 Stunden), Jörg Walenta (11:49:02 Stunden), Ingo Feß (12:30:15 Stunden), Thomas Rath (12:39:57 Stunden), Steffen Gebhardt (13:36:40 Stunden) und Klaus Schmidt (15:28:44

Stunden) waren weitere erfolgreiche TCEC-Finisher am Römerberg. Markus Schüler gab mit gesundheitlichen Problemen nach sechs Kilometern auf der Laufstrecke auf.

Am kommenden Sonntag starten 13 TCEC-Triathleten über die gleichen Distanzen bei der Quelle-Challenge im fränkischen Triathlon-Mekka Roth.